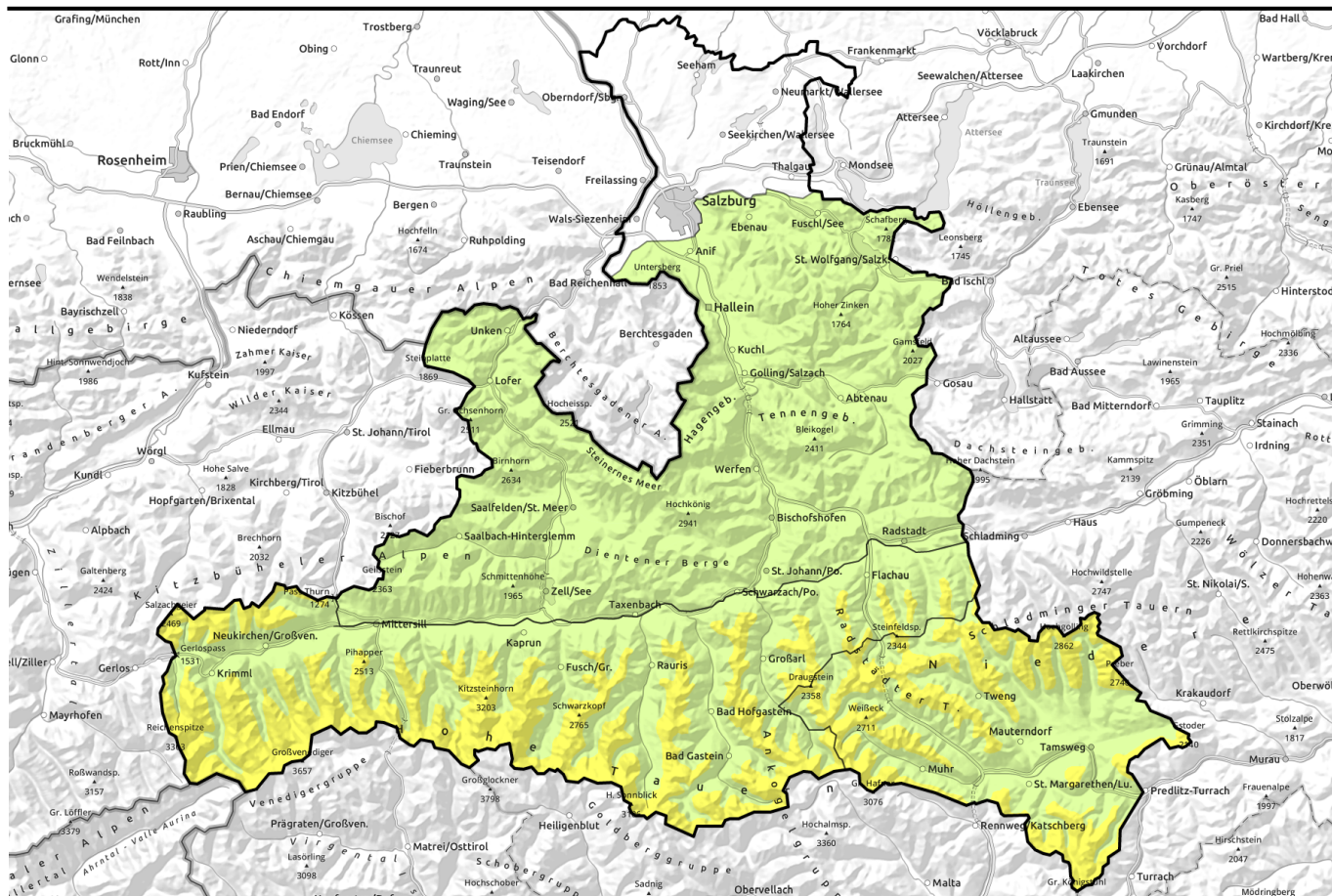
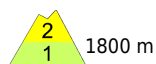


Lawinenbericht für Sonntag, 29.01.2023

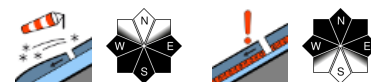


Frischer Tribschnee im Süden, Altschneeproblem in den Tauern



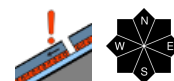
1800 m

Nockberge, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Alpenhauptkamm



2200 m

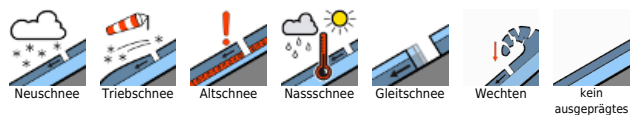
Goldberggruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Oberpinzgauer Grasberge, Niedere Tauern Nord



Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe



Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für Sonntag, 29.01.2023

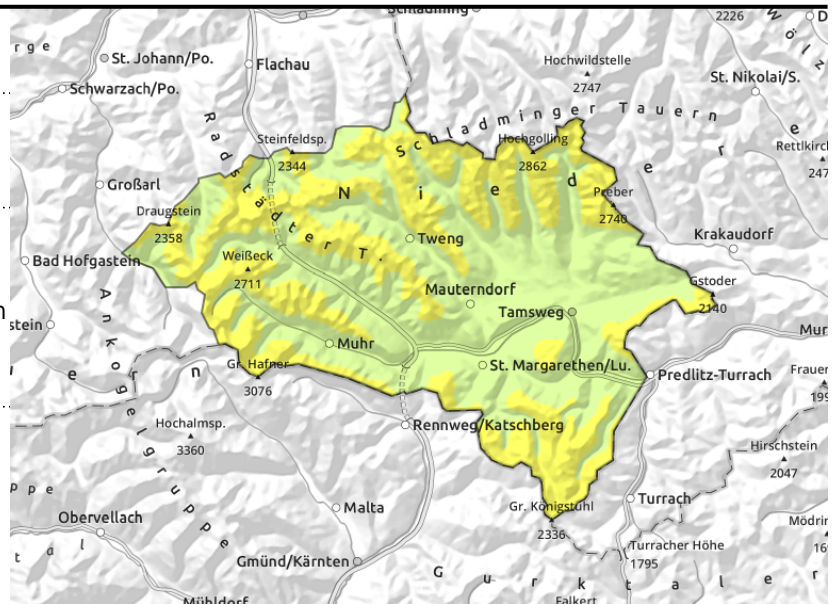
Nockberge, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Alpenhauptkamm



Vermeide frische Triebsschneeablagerungen, vor allem an sehr steilen Hängen in Kammnähe sowie hinter Geländekanten.



Sei in der Nähe von Felsvorsprüngen und im sehr steilen konvexen Gelände besonders vorsichtig.



Vorsicht vor störanfälligen Triebsschneepaketten

Die Lawinengefahr ist oberhalb 1800m MÄßIG, darunter GERING.

Frische Triebsschneeansammlungen wurden besonders an Ost-, Süd- und Westhängen abgelagert und sind dort stellenweise störanfällig. Lawinen kleiner bis mittlerer Größe können in sehr steilen Hängen bereits bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich vor allem kammnah, in Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten. Sie sind bei guter Sicht erkennbar und sollten möglichst gemieden werden.

In den Tauern können oberflächliche Lawinen vereinzelt auch in tiefere Schichten der Altschneedecke durchreißen und größere Ausmaße annehmen. Dies v.a. an Schattenhängen oberhalb etwa 2200m. Solche Gefahrenstellen sind nicht erkennbar.

Im Norden der Region sind mit Sonneneinstrahlung kleine Lockerschneelawinen aus extrem steilen Sonnenhängen zu erwarten.

Schneedeckenaufbau

Mit mäßig bis starkem Wind aus nördlichen Richtungen bildeten sich seit Freitag frische Triebsschneeansammlungen. Diese liegen windabgewandt an Ost-, Süd- und Westhängen auf weichen Schichten und sind dort stellenweise störanfällig. Der Neuschnee von letzter Woche hat sich allgemein gut gesetzt und verfestigt. Im Bereich der Tauern finden sich vereinzelt Schwachschichten im Schneedeckenfundament, z.T. an Schmelzharschkrusten. Dies besonders an Schattenhängen in der Höhe.

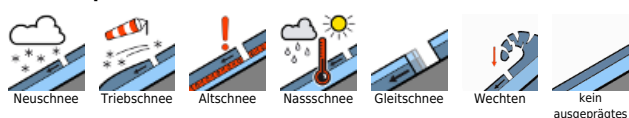
Wetter

Am Sonntag überwiegt größtenteils der Sonnenschein und es ziehen nur dünne Wolkenfelder durch. Die Temperaturen in 2000m liegen um -7 Grad, auf den Bergen weht schwach bis mäßiger Nordwestwind.

Tendenz

Am Montag erreicht uns eine Kaltfront aus Nordwest. Am Nachmittag setzt v.a. im Norden der Region Schneefall ein, der Wind weht stark bis stürmisch. Es bilden sich neue Triebsschneeansammlungen. Die Lawinengefahr steigt an.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

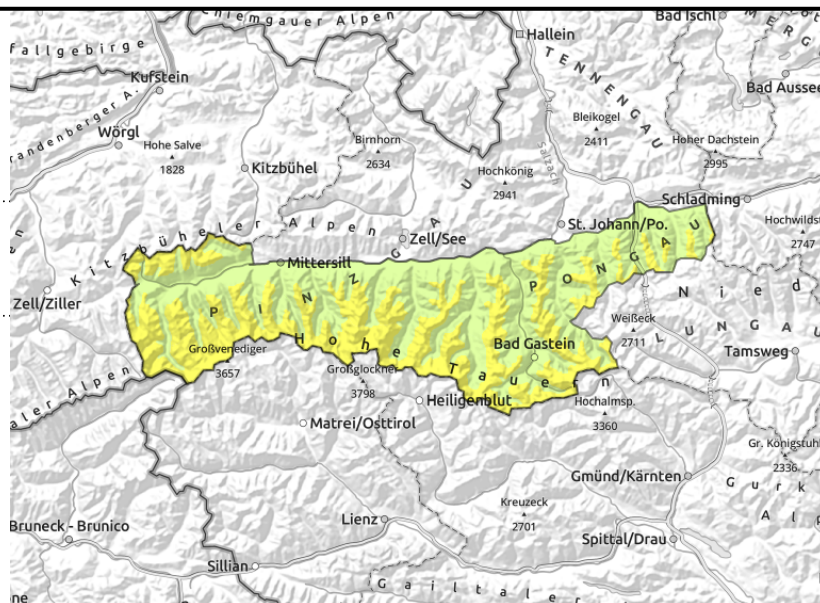


Lawinenbericht für Sonntag, 29.01.2023

**Goldberggruppe Nord, Glocknergruppe Nord,
Glocknergruppe Alpenhauptkamm,
Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe
Alpenhauptkamm, Goldberggruppe
Alpenhauptkamm, Oberpinzgauer Grasberge,
Niedere Tauern Nord**



Sei in der Nähe von Felsvorsprüngen und im sehr steilen konvexen Gelände besonders vorsichtig.



Vereinzelte Gefahrenstellen im Altschnee

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 2200m MÄßIG, darunter GERING.

Die Hauptgefahr geht von Schwachschichten im Altschnee aus. Diese Gefahrenstellen sind eher selten aber schwer zu erkennen. Am ungünstigsten erscheinen sehr steile Schattenhänge über 2200m sowie Sonnehänge in großen Höhen (>2800m). Mit dem Schneeszuwachs der vergangenen Wochen sind diese Schichten meist nur mehr mit großer Zusatzbelastung ansprechbar. Im sehr steilen (>35°) konvexen Gelände oder an Felsvorsprüngen (Bereiche von wenig zu viel Schnee) können aber auch einzelne Skifahrer Brüche in tieferen Schichten initiieren. Lawinen sind meist mittelgroß.

Entlang des Hauptkamms haben sich zudem frische Tribschneeanstimmungen besonders an kammnahen Süd- und Westhängen gebildet. Sie sind meist klein aber störanfällig. Frisch eingewehte Bereiche sollten vor allem im absturzgefährdetem Gelände gemieden werden.

Mit Sonneneinstrahlung sind aus extrem steilen (>40°) Sonnehängen kleine Lockerschneelawinen zu erwarten.

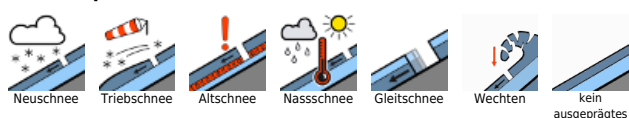
Schneedeckenaufbau

Im unteren Teil der Schneedecke befinden sich an Schattenhängen oberhalb 2200m sowie an Sonnehängen oberhalb etwa 2800m vereinzelt störanfällige Schwachschichten. Teilweise sind dies kantige Kristalle an oder zwischen Schmelzharschkrusten, bodennah findet sich z.T. Tiefenreif. Der mittlere Teil der Schneedecke ist meist recht kompakt und gut verfestigt. An steilen Sonnehängen hat sich oberflächennah weit hinauf eine Schmelzharschkruste ausgebildet. An der Oberfläche finden sich meist 5- 10 cm kalter, ungebundener Neuschnee, welcher seit Freitag gefallen ist. Frische Tribschneepakete haben sich mit Nordostwind v.a. entlang des Hauptkamms gebildet, sie liegen kammnah und sind eher klein.

Wetter

Am Sonntag ist die Sicht anfangs in tieferen Lagen örtlich durch Hochnebfelder eingeschränkt, darüber startet der Tag bereits mit viel Sonnenschein. Das freundliche Wetter mit meist guter Sicht setzt sich bis zum Tagesende fort, allfällige Wolken ziehen oberhalb der Gipfel durch. Es weht meist nur schwacher Wind aus Nordwest bis Nordost. Temperaturen in 2000m um -6 Grad, in 3000m um -9 Grad.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

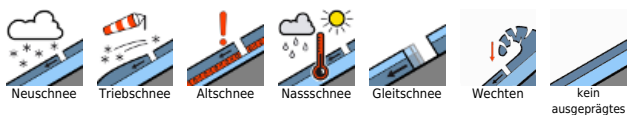


Lawinenbericht für **Sonntag, 29.01.2023**

Tendenz

Am Montag erreicht uns eine Kaltfront aus Nordwest. Am Nachmittag setzt Schneefall und stark bis stürmischer Wind ein. Der lockere Schnee wird verfrachtet und es bilden sich frische, störanfällige Tribschneeansammlungen. Die Lawinengefahr steigt deutlich an.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

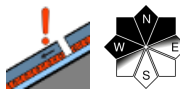
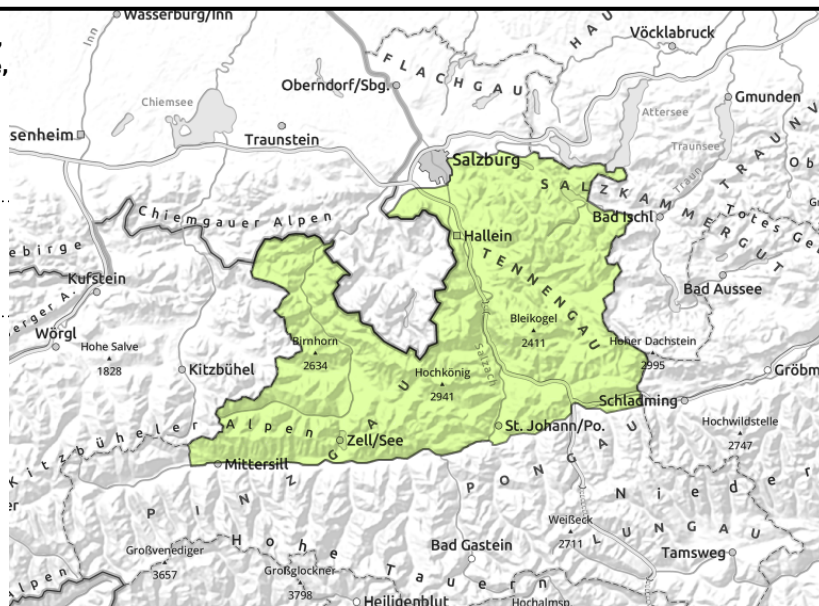


Exposition



Lawinenbericht für Sonntag, 29.01.2023

Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe



Vermeide sehr steile konvexe Geländeformen in der Höhe.

Einzelne Gefahrenstellen an Schattenhängen in der Höhe

Die Lawinengefahr ist GERING. Einzelne Gefahrenstellen finden sich an West- und Nordhängen oberhalb etwa 2400m. Dort sind ältere Tribschneeanisammlungen vereinzelt mit meist großer Zusatzbelastung noch auszulösen. Sie sind überschneit und schwer zu erkennen. Einzelabfahrten von sehr steilen (>35°) Hängen dieser Expositionen werden empfohlen.

Mit Sonneneinstrahlung sind aus extrem steilen (>40°) Sonnenhängen kleine Lockerschneelawinen zu erwarten.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke hat sich gut gesetzt und verfestigt. Ältere Tribschneeanisammlungen sind nur sehr vereinzelt noch auslösbar. Der kalte, lockere Neuschnee, welcher seit Freitag gefallen ist, überdeckt diese Tribschneepakete. An Südhängen findet sich vielfach eine dünne Schmelzharschkruuste unter dem Neuschnee.

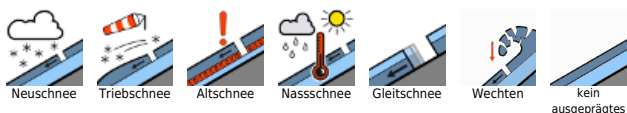
Wetter

Am Sonntag ist die Sicht anfangs in tieferen Lagen örtlich durch Hochnebelfelder eingeschränkt, darüber startet der Tag bereits mit viel Sonnenschein. Das freundliche Wetter mit meist guter Sicht setzt sich bis zum Tagesende fort, allfällige Wolken ziehen oberhalb der Gipfel durch. Es weht meist nur schwacher Wind aus Nordwest bis Nordost. Temperaturen in 2000m um -6 Grad, in 3000m um -9 Grad.

Tendenz

Am Montag erreicht uns eine Kaltfront aus Nordwest. Am Nachmittag setzt Schneefall und stark bis stürmischer Wind ein. Der lockere Schnee wird verfrachtet und es bilden sich frische, störanfällige Tribschneeanisammlungen. Die Lawinengefahr steigt deutlich an.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

